Beginnen wir damit, den Abschnitt im Zusammenhang zu lesen:

Matthäus 11,12–13

> *„Von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt wird das Himmelreich mit Gewalt erstürmt, und die Gewalttätigen reißen es an sich. Denn alle Propheten und das Gesetz haben bis zu Johannes geweissagt.“*

Auf den ersten Blick könnte Vers 13 so verstanden werden, dass das Gesetz und die Propheten (also das Alte Testament) speziell die Ankunft von Johannes dem Täufer vorausgesagt haben. Doch das ist nicht ganz das, was Jesus meint.

Vielmehr weist Er auf einen Wendepunkt in der Heilsgeschichte hin. Der Ausdruck „das Gesetz und die Propheten“ ist eine gebräuchliche jüdische Bezeichnung für die hebräischen Schriften (vgl. Matthäus 5,17; Lukas 24,44). Diese Schriften regelten Gottes Bund mit Israel, gaben Seine Gebote durch Mose und offenbarten Seinen Willen durch die Propheten.

Ein Wendepunkt im Plan Gottes

Jesus bezeichnet Johannes den Täufer als den letzten in der Reihe der alttestamentlichen Propheten — der letzte Bote des alten Bundes, der den Weg für den Messias bereitet (vgl. Jesaja 40,3; Maleachi 3,1; 4,5).

Lukas 16,16

> *„Das Gesetz und die Propheten galten bis zu Johannes; seitdem wird das Evangelium vom Reich Gottes verkündigt, und alle drängen sich hinein.“*

Dieser Vers aus Lukas bringt denselben Gedanken noch etwas klarer zum Ausdruck. Johannes’ Auftreten markiert das Ende einer Ära und den Beginn einer neuen — die Einführung des Reiches Gottes durch die Verkündigung des Evangeliums.

Alter Bund versus Neuer Bund

Unter dem Alten Bund:

- Der Zugang zu Gott erfolgte über Priester, Tempel und Opfer (vgl. 3. Mose).
- Das Volk war auf Propheten angewiesen, um von Gott zu hören (vgl. 1. Samuel 3,1).
- Vergebung war vorübergehend und symbolisch, gebunden an Rituale und das Gesetz (Hebräer 10,1–4).

Unter dem Neuen Bund, der durch Christus eingeführt wurde:

- Jesus ist unser Hohepriester (Hebräer 4,14–16) und schenkt uns direkten Zugang zu Gott.
- Der Heilige Geist wohnt in Gläubigen, leitet und überzeugt von innen heraus (Johannes 14,26; Römer 8,14).
- Vergebung ist vollständig und ewig durch Jesu Opfer (Hebräer 10,10–14).

Hebräer 1,1–2

> *„Nachdem Gott vor Zeiten vielfach und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn…“*

Wenn Jesus also sagt, dass das Gesetz und die Propheten „bis zu Johannes“ geweissagt haben, markiert Er damit das Ende der früheren Art, wie Gott mit seinem Volk kommunizierte. Ab Johannes wird das Evangelium vom Reich verkündigt — nicht nur für Israel, sondern für alle, die glauben.

„Das Reich wird mit Gewalt erstürmt“ – Was bedeutet das?

Matthäus 11,12 – „das Himmelreich wird mit Gewalt erstürmt, und die Gewalttätigen reißen es an sich“ – ist ein schwieriger Satz, aber eine ausgewogene Auslegung wäre:

- „Mit Gewalt erstürmt“ deutet auf die geistliche Intensität und den Widerstand hin, die mit dem Kommen von Gottes Reich verbunden sind. Das Evangelium bringt Konfrontation mit den Mächten der Finsternis und der Sündhaftigkeit des Menschen.
- „Die Gewalttätigen reißen es an sich“ meint jene, die mit leidenschaftlichem, entschlossenem Glauben auf das Evangelium antworten und Hindernisse überwinden, um das Reich zu ergreifen (vgl. Lukas 13,24 – „Ringet, dass ihr hineinkommt…“).

Jesus betont damit die Dringlichkeit und den geistlichen Einsatz, den es braucht, um auf das Evangelium zu reagieren. Das heißt nicht, dass man das Heil durch Werke verdient — sondern dass das Reich Gottes mit ernsthafter Hingabe, Umkehr von der Sünde und vollem Vertrauen in

Christus angenommen wird.

Was bedeutet das heute für uns?

Wir brauchen keinen Propheten oder Priester mehr, der uns zu Gott bringt. Durch Jesus Christus ist der Weg geöffnet:

Hebräer 10,19–22

> *„Da wir nun, liebe Brüder, Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum durch das Blut Jesu, so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Gewissheit des Glaubens…“*

Die Zeit des Wartens auf Gottes Wort durch einen Propheten ist vorbei. Heute kann jeder Gläubige in Gemeinschaft mit Gott leben, geleitet durch Schrift und Heiligen Geist.

Drum lasst uns mit ganzem Herzen danach streben. Das Reich Gottes ist offen — doch wir müssen es mit Glauben, Umkehr und geistlichem

Hunger verfolgen.

Jakobus 4,8

> *„Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch.“*

Möge der Herr uns helfen, Sein Reich ernstlich zu suchen und als treue Bürger darin zu leben.

Share on:
WhatsApp

Print this post